



3 1709. (2) E d i f t. Nr. 2582.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mörting wird den unbekannt Rechtsnachfolgern des Niko Ase...

Da die Beklagten diesem Gerichte unbekannt sind, werden sie erinnet, daß sie hiezu entweder selbst erscheinen, oder ihre Beistelle dem ihnen unter...

K. k. Bezirksgericht Mörting den 2. September 1855.

3. 1728. (2) E d i f t. Nr. 20294

Von dem k. k. städt. del. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Jakob Trontel von Gerou, als Vormund des m. Mathias Koschak von Bizbie, in die exekutive Feilbietung der, dem Bartholomäus Jerschik gehörigen, im Grundbuche Weissen...

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Laibach am 4. November 1855.

3. 1732. (2) E d i f t. Nr. 18570.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht macht bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Franz Tertniz, gegen Johann Feuz von Podgozsd, wegen schuldigen 858 fl. 40 kr. c. s. c., zur Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 343 vorkommenden, in Podgozsd gelegenen, auf 2010 fl. geschätzten Hube realität die...

Schätzungsprotokoll, Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 10. Oktober 1855.

3. 1733. (2) E d i f t. Nr. 18870.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Gregoritz, durch Herrn Dr. Zwayer, die exekutive Feilbietung der dem Jakob Modis von Brunneder gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub U. Nr. 53, Rekt. Nr. 50 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1309 fl. 5 kr., wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. bewilliget, und deren Vornahme auf den 10. Dezember 1855, den 10. Jänner und den 11. Februar 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtstokale mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung jedoch auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll, so wie die Lizitationsbedingungen sind hiergerichts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Laibach am 14. Oktober 1855.

3. 1734. (2) E d i f t. Nr. 19500.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Ursula Perme, durch Herrn Dr. Burger, in die exekutive Feilbietung der, dem Primus Erb-schnig gehörigen, in Pendorf gelegenen, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Leonhard sub Urb. Nr. 61 vorkommenden Halbhube, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1810 fl. 30 kr., wegen schuldigen...

352 fl. c. s. c. gewilliget, und deren Vornahme auf den 10. Dezember 1855, auf den 10. Jänner und auf den 11. Februar 1856, jedesmal Früh 9-12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht hiergerichts bereit.

Laibach am 25. Oktober 1855.

3. 1735. (2) E d i f t. Nr. 18705.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Erjanz, Grundbesitzer von Drega gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Rekt. Nr. 410 vorkommenden, gerichtlich auf 1150 fl. 15 kr. berechneten Halbhube, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1809, Z. 791, dem Herrn Dr. Johann Zwayer von Laibach schuldigen 80 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 10. Dezember 1855, auf den 10. Jänner und auf den 11. Februar 1856, jedesmal von 9-12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei bestimmt, wovon die Kaufstücker mit dem Anhange verständigt werden, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 9. Oktober 1855.

3. 1738. (2) E d i f t. Nr. 19941

Im Nachhange zu den diesfälligen Edikten vom 26. August l. J., Z. 15696, und 27. September l. J., Z. 17807, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Ignaz Keimel von Topol gehörigen Realität, wegen dem Lukas Koschak von Bischofshausen schuldigen 288 fl. c. s. c. wird bekannt gegeben, daß, nachdem zu den bisher bestimmten Feilbietungstagsetzungen kein Kaufstücker erschienen ist, am 27. November d. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Oktober 1855.

3. 1739. (2) E d i f t. Nr. 18794

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Jglsch von Laibach, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Schusterhitz von Söbde gehörigen, im Grundbuche des Domkapitels Laibach sub Rekt. Nr. 40 und Urb. Nr. 59 vorkommenden 3/4 Hube, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 857 fl. 40 kr. gewilliget, und seien hiezu die Termine auf den 26. November, auf den 27. Dezember 1855 und den 26. Jänner 1856 Früh 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen und der Grundbuchs-extrakt liegen hiergerichts zur Einsicht bereit.

Laibach am 26. Oktober 1855.

3. 1740. (2) E d i f t. Nr. 20879.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Kauschitsch von Zwischenwässern, die freiwillige Veräußerungsweise Veräußerung einiger Grundparzellen von seiner im Grundbuche Zayer sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, zu Sotze gelegenen Realität bewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 27. November l. J. Vormittags 9 Uhr in loco Zwischenwässern angeordnet worden.

Wozu die Kaufstücker mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen hieramts so wie beim Verwaltungsamte der D. R. D. Commenda Laibach eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. November 1855.

3. 1741. (2) E d i f t. Nr. 4032

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, wird kund gemacht:

Es habe zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Herrn Sebastian Schomnigg von Krainburg, gegen Johann Kummer von ebenda, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. April l. J., Nr. 1553, schuldigen 300 fl., 600 fl. und 1500 fl. c. s. c., mittels Bescheides ddo. hod. Nr. 4032, bewilligten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 7143 fl. 20 kr. geschätzten, im vormaligen Grundbuche der l. f. Stadt Krainburg sub Post-Nr. 2...

vorkommenden Hube realität, sammt den 1/10 Pflanzanteilen aus der 52, und den 1/10 Pflanzanteilen aus der dritten Hauptabteilung, die drei Tagsetzungen, auf den 14. Dezember l. J., 15. Jänner und 16. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur erst bei der letzten Tagsetzung bei nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte selbst auch unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Krainburg den 20. Oktober 1855.

3. 1742. (2) E d i f t. Nr. 3552.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, werden alle Jene, die als Glaubiger an die Verlassenschaft des am 23. April l. J. zu Boitsch ab intestato verstorbenen Kaisers Thomas Strupi aus Piuka Hauszahl 21, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 5. Dezember l. J., Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an diese Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 13. Oktober 1855.

3. 1749. (2) E d i f t. Nr. 4790.

Es wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der bereits unter 14. Juli 1853, Z. 3910, und unter 13. Juli 1854, Z. 3938, bewilligten aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Kun gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1052 vorkommenden 1/2 Hube zu Podklanz Haus Nr. 10, wegen dem Jakob Arko aus Reifnitz schuldigen 74 fl. c. s. c., die neuerlichen Tagsetzungen auf den 22. Dezember 1855, auf den 21. Jänner und auf den 23. Februar 1856 Früh 11 Uhr, jedesmal im Orte Podklanz angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. November 1855.

3. 1750. (1) E d i f t. Nr. 4694.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Michael Lesar gehörigen, zu Sonderschitz sub Konst. Nr. 36 gelegenen, im vorbestanden Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 960 vorkommenden, gerichtlich auf 1259 fl. geschätzten 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, wegen den Handelsleuten Wollner und Mayer in Laibach, als Fessionäre der Gebrüder Heimann, aus dem Urtheile vom 26. Jänner 1852, Z. 468, schuldigen 460 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 11. Dezember 1855, auf den 12. Jänner und auf den 12. Februar 1856 in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß selbe erst bei der dritten Feilbietungstagsetzungen auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen zur Jedermanns Einsicht hieramts bereit.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. November 1855.

3. 1755. (2) E d i f t. Nr. 5284.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Lampe und dessen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Jakob Skala, Pfarrer in St. Peter nächst Weinhof, und Franz Faggsche aus Mattes, Legterer als Vertretungsleiter, durch Herrn Dr. Kosina sub praes. 18. September 1855, Z. 5284, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des im vormaligen Grundbuche des Gutes Pletterjach sub Berg-Nr. 647 vorkommenden Weingartens und Gestattung der Umschreibung hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung dieses Rechtsgegenstandes auf den 22. Februar 1856 Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, und Herr Karl Martini als Kurator des unbekannt wo befindlichen Beklagten aufgestellt wurde.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie zur rechten Zeit allenfalls selbst erscheinen, oder inzwischen einen andern Vertreter bestellen und ander nambast machen mögen, widrigens die angebrachte Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 18. September 1855.